

Liestal, 5. November 2024/BUD

Stellungnahme

Vorstoss	Nr. 2024/564
Motion	von Tim Hagmann
Titel:	Standesinitiative: Reduktion von unnötigen Kurzstreckenflügen
Antrag	Motion als Postulat entgegennehmen

Begründung

Die Motion verlangt die Reduktion von Kurzstreckenflügen basierend auf der zumutbaren Erreichbarkeit der Ziele mit der Bahn. Kurzstreckenflüge führen zu einer Belastung, die durch die Nutzung von alternativen Verkehrsmitteln reduziert werden könnten. Die Einführung einer Lenkungsabgabe auf Flugtickets wäre zudem verursachergerecht. Wer viel fliegt bezahlt mehr.

In der Schweiz wurden bisher keine lenkungswirksamen Massnahmen gegen die Klima-, Lärm- und Luftbelastung durch den Flugverkehr getroffen. Zwar sinken die CO₂-Emissionen pro km mit zunehmender Distanz, was durch das eidgenössische Emissionshandelssystem zu höheren relativen Kosten für Kurzstreckenflüge sorgt, dabei handelt es sich jedoch nicht um eine Lenkungsabgabe.

Die vom Landrat angenommene Motion 2019/187 von Florence Brenzikofer «Kerosin-Steuer auf Flugtickets» hatte eine ähnliche Stossrichtung, welche letztlich zur Einreichung einer Standesinitiative des Kantons Basel-Landschaft führte. Diese wurde in der Folge von der Kommission für Umwelt, Raumplanung und Energie des Ständerats abgelehnt. Das Anliegen ist aus Sicht des Regierungsrats weiterhin gerechtfertigt. Der Regierungsrat ist deshalb bereit, die Motion als Postulat anzunehmen.

Zu den finanziellen Folgen kann zum jetzigen Zeitpunkt folgende Einschätzung abgegeben werden: Eine Lenkungsabgabe hat den Zweck, eine Lenkung zu erzielen und keine Einnahmen zu generieren. Die Ausgestaltung dieser Abgabe erfolgt im Falle einer Annahme der Standesinitiative durch das nationale Parlament. Für den Kanton Basel-Landschaft fallen keine direkten Kosten an.

Der Regierungsrat beantragt die Motion als Postulat entgegenzunehmen.